



Auf dem Pechkratzer-Weg



Pechkratzer-Weg

14,1 km

Ortsmitte Geroldsgrün - Hertwegesgrün - Schlossberg -
Lamitztal - Langenau - Geroldsgrün

Mit pechgeschwärztem, bärtigen Gesicht und schwielen, schwarzen Händen, das lange Haupthaar bis weit über die Schultern hängend, zogen sie durch den Wald. Im Frühjahr begannen sie in bestimmten, ihnen zugewiesenen Waldabteilungen (den Pechweiden) die Fichten- und Föhrenstämme zu „pichen“, das heißt anzuzapfen. Das aus dem Baum heraustretende und dann erstarrte Harz wurde eingesammelt.

Vielleicht sehen wir in Gedanken einen Pechkratzer ängstlich durch die Wälder huschen, wenn wir lange durch die ausgedehnten Waldabteilungen wandern. Historische Stätten, abgeschiedene Talandschaften und das Heilwasser der Max-Marien-Quelle in der Langenau sind dabei eine angenehme Abwechslung. Die anspruchsvolle Wanderung führt - ohne Einkehrmöglichkeit - durch stille, einsame Buchen- und Fichtenwälder und ist wegen mehrerer Talüberquerungen etwas anstrengend. Sie führt über den Schlossberg in das reizvolle Lamitztal, den Silbergrund hinauf zur Wolfersgrüner Straße und wieder den Stollengrund abwärts in die Langenau. Nochmals aufwärts wandernd kommen wir auf den einst auch von Pechkratzern begangenen Wegen durch den Griebbachsgrund und über das Pfaffenbächlein zurück nach Geroldsgrün.



Aussichtspunkt Lamitzblick

